

Inhaltsverzeichnis

1. EOS
2. AeroSpace and Defence Industries Association of Europe
3. Airbus
4. Lobbyregister EU

European Organisation for Security

Die **European Organisation for Security** (EOS) ist ein Interessenverband der europäischen Sicherheitsindustrie, dessen Mitglieder unter anderem auf den Feldern des "border, cyber, transport and crisis management" tätig sind.^[1] Sie ist 2007 als Ableger der **AeroSpace and Defence Industries Association of Europe** (ASD), dem Dachverband der europäischen Luftfahrt- und Rüstungsindustrie, gegründet worden.^[2] Laut eigenen Angaben besteht das Hauptziel der EOS darin, einen einheitlichen Sicherheitsmarkt in der EU zu entwickeln.^[1] Die EOS beschäftigt sich auch damit, über die Bildung von Netzwerken mit Vertreter:innen der **EU-Institutionen** Einfluss auf die Regulierung und Forschungsschwerpunkte der Märkte zu nehmen, auf denen sich ihre Mitglieder betätigen. Einige Mitgliedsunternehmen sind nicht nur im Sicherheitsbereich aktiv, sondern auch auf dem Rüstungsmarkt.

European Organisation for Security (EOS)

Rechtsform S.C.R.L.
m
Tätigkeitsbereich Interessenverband der europäischen Sicherheitsindustrie
Gründungsdatum 2007
Hauptsitz 45 Avenue des Arts, Brüssel
Lobbybüro
Lobbybüro EU
Webadresse eos-eu.com
se

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	2
2 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	2
3 Finanzen	3
4 Beschäftigte	3
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
6 Einzelnachweise	4

Lobbystrategien und Einfluss

Zu den Lobbyaktivitäten gehören:^[3]

- Bildung von Netzwerken mit **EU-Institutionen**, beispielsweise Parlament, Kommission und Rat, den EU-Mitgliedsstaaten und europäischen Agenturen wie etwa Europol oder Frontex.
- Herausarbeitung von Policy Positionen in den relevanten Policy-Bereichen, die an die entsprechenden EU-Gremien herangetragen werden

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Team^[4]

Mitglied sind u.a.: **Paolo Venturoni** (Chief Executive Officer)

Vorsitzende ^[5]

- **Giorgio Mosca** (Vorsitzender), ist Vice President for Strategic Intelligence and Analysis von **Leonardo**, einem italienischen Unternehmen mit den Schwerpunkten Rüstung, Sicherheit und Luft- und Raumfahrttechnik^{[6][7]}
- **David Luengo** (stellv. Vorsitzender), ist Managing Director von **Indra**, einem spanischen Transport-, Rüstungs- und Sicherheitsunternehmen^{[8][9]}
- **Mark Miller** (stellv. Vorsitzender), ist der Gründer und Vorstandsvorsitzende von **CONCEPTIVITY**, einem mittelständischen Schweizer Sicherheitsunternehmen^[10]
- **Gerd Müller** (stellv. Vorsitzender), ist Sales Director EU Instituitons bei **secunet**, einem deutschen Cybersecurity-Unternehmen^{[11][12]}

Mitglieder

Die 40 Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Es handelt sich im Wesentlichen um Unternehmen und Verbände der Sicherheitswirtschaft. Hinzu kommen Forschungseinrichtungen und Universitäten, die sich mit Sicherheitsthemen beschäftigen. Zu den Mitgliedern gehören **Airbus**, das **Raytheon**-Tochterunternehmen **Collins Aerospace**, **Hensoldt**, **Indra**, **Leonardo**, **Rohde & Schwarz** und **Thales** (Stand: Februar 2023).

Partner

EOS kooperiert in verschiedenen Projekten mit einer großen Anzahl an Organisationen aus Politik, Wirtschaft und Forschung unter anderem:

- diversen Nationalpolizeien von EU-Mitgliedsländern^[13]
- **Fraunhofer**^[14]
- **Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)**^[15]
- **Procter & Gamble (P&G)**^[16]
- **SAP**^[17]

Finanzen

Die European Organisation for Security macht auf ihrer Webseite keine Angaben zur Finanzierung. Im [EU-Lobbyregister](#) werden für das Jahr 2021 Zuschüsse von 624.192€ angegeben.^[18]

Beschäftigte

2023 beschäftigte EOS 5 Personen (1,2 Vollzeitäquivalente).^[18]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- ↑ ^{1,01,1} [What is EOS?](#), eos-eu.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [War starts here A guided tour about the arms industry lobby in Brussels](#), Webseite Corporate Europe , abgerufen am 21. 01. 2016
- ↑ [EOS Brochure](#), eos-eu.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [Team](#), eos-eu.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [EOS Board of Directors](#), eos-eu.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [Giorgio Mosca](#), linkedin.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [Profile](#), leonardo.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [David Luengo](#), linkedin.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [About Indra](#), indracompany.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [About](#), conceptivity-switzerland.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [EOS wählt Gerd Müller zum Vice Chairman](#), secunet.com vom 25.07.2017, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [Unternehmen](#), secunet.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [iLEAD](#), eos-eu.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [RISKPACC](#), abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [EU CIP](#), eos-eu.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [CORE](#), eos-eu.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ [CYSPA](#), eos-eu.com, abgerufen am 03.02.2023
- ↑ ^{18,018,1} [European Organisation for Security](#), ec.europa.eu/transparencyregister, abgerufen am 03.02.2023

AeroSpace and Defence Industries Association of Europe

Die **AeroSpace and Defence Industries Association of Europe** (ASD, dt. Europäischer Verband der Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie) ist die Lobbyorganisation der europäischen Luftfahrt-, Raumfahrt- und Rüstungsindustrie.

Über die [Sky and Space Intergroup](#), deren Büro bei der ASD angesiedelt ist, hat diese regelmäßige Kontakte zu Mitgliedern des [EU-Parlaments](#), das die Rahmenbedingungen für den betroffenen Wirtschaftsbereich mit ausgestaltet.

AeroSpace and Defence Industries Association of Europe (ASD)

[[Bild:<datei>|center]]

Rechtsform	Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht (Association Internationale Sans But Lucrative)
Tätigkeitsbereich	Interessenvertretung der europäischen Luft-/Raumfahrt-/Rüstungs- und Sicherheitsindustrie
Gründungsdatum	2004
Hauptstadt	Paris
Lobbybüro	Rue du Throne, Brüssel
Webadresse	http://www.asd-europe.org

Inhaltsverzeichnis

1	Lobbystrategien und Einfluss	5
1.1	Aktivitäten	5
1.2	Mitgliedschaften	6
1.3	Partner	6
1.4	Wichtige anvisierte Strategien/Legislativvorschläge der Union	6
2	Fallstudien und Kritik	6
3	Organisationsstruktur und Personal	7
3.1	Mitglieder	7
3.2	Board	7
3.3	Team	7
3.4	External Affairs Commission	7
3.5	Repräsentanz in Brüssel	7
4	Finanzen	8
5	Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	8
6	Einzelnachweise	8

Lobbystrategien und Einfluss

Aktivitäten

Die ASD tritt für die Liberalisierung des Luftfahrt- und Waffenmarktes ein und drängt die EU dazu, Gelder für Forschung und Entwicklung in ihrem Industriesektor einzusetzen.^[1]

Das Sekretariat der ASD leitet die [Sky and Space](#) Intergroup, die Mitglieder des [EU-Parlamentes](#) mit Vertretern der Luftfahrt- und Luftwaffenindustrie zusammenbringt.^{[2][3]}

Die ASD betätigt sich laut Angaben im [EU-Transparenzregister](#) in den folgenden Bereichen:

- Zivile Luftfahrt: Richtlinien der [Europäische Agentur für Flugsicherheit](#) (EASA), Klimawandel und CO2 Standards
- Verteidigung: Vorbereitung des "European Council", PADS R
- Sicherheit: Europäische Sicherheitsstrategie, Sicherheitsforschung
- Wirtschaftliche, rechtliche und Handelsangelegenheiten: [TTIP](#), Geistiges Eigentum (Intellectual Property Rights)
- Umwelt: Europäische Energie Union - Alternativer Treibstoff, EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung), EU-Verordnung über Biozidprodukte
- Forschung: Projekt Horizon 2020 der Europäischen Kommission

Die ASD Policy Recommendations 2024-29 sind [hier](#) abrufbar.

In einem Positionspapier „Bridging Horizons: Integrating Space & Defence for a stronger Europe“ vom Februar 2025 befasst sich die europäische Raumfahrtindustrie, vertreten durch ASD-Eurospace, mit zentralen Fragen im Zusammenhang mit kooperativen Verteidigungsanwendungen, Synergien zwischen dem EU-Weltraumprogramm und den zahlreichen Verteidigungsinstrumenten der EU sowie der Entwicklung von Technologien, Strategien und Governance zur Erfüllung der Verteidigungsbedürfnisse.^[4]

Mitgliedschaften

- [Intergroup Sky and Space](#)
- [European Organisation for Security \(EOS\)](#)
- [International Coordinating Council of Aerospace Industries Associations \(ICCAIA\)](#)
- [International Astronautical Federation](#)

Partner

- [Europäische Chemikalienagentur](#)
- [Europäische Agentur für Flugsicherheit](#)
- [SESAR](#)
- [Clean Aviation](#)

Quelle: ^[5]

Wichtige anvisierte Strategien/Legislativvorschläge der Union

- [GMES/Copernicus](#)
- [Galileo/EGNOS](#)
- [HorizonEurope/Space](#)
- [REACH](#)
- [Digital Agenda](#)
- [Connectivity](#)
- [Govsatcom](#)
- [FP9](#)
- [SSA-SST](#)
- [Horizon Europe](#)
- [MFF](#)
- [IRIS2](#)

Quelle: ^[6]

Fallstudien und Kritik

- Der EU-Beamte [Burkard Schmitt](#), der bis 2014 bei der EU-Kommission „fast zehn Jahre lang mit allen Angelegenheiten der Sicherheit und Verteidigung“ zu tun hatte, bringt sich seit 2014 nun bei der ASD ein. ^[7]
- Das Netzwerk ALTER-EU hat am 27. Juli 2015 eine Beschwerde eingereicht, da die Angaben der ASD im EU-Lobbyregister unglaubwürdig sind. ^[8]

Organisationsstruktur und Personal

ASD-Eurospace mit Sitz in Paris und einer Repräsentanz in Brüssel, 100 Rue du Throne, ist der Geschäftsbereich Raumfahrt ([Space](#)) der ASD.^[9] Die ASD-Eurospace ist im Lobbyregister eingetragen.^[10] Es gibt das Corporate Team, das Communications Team, das Civil Aviation Team, das Defence & Security Team und das Sustainability Team.^[11]

Mitglieder

Mitglieder sind 19 europäische Großunternehmen und 22 nationale Verbände aus 20 Ländern. Sie sind [hier](#) abrufbar. Auch der [Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie](#) ist Mitglied.

Board

Mitglieder des Board sind die Vorstände der Mitgliedsunternehmen und -verbände. Diese wählen einen Vorsitzenden, der damit auch Präsident des Verbands wird. Die Board-Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.

- Guillaume Faury, Präsident und Vorsitzender des Board, CEO von [Airbus](#)
- Micael Johansson, Stellv. Vorsitzender des Board, CEO von Saab
- Armin Pappenberger, CEO von [Rheinmetall](#)

Team

Das Corporate Team von ASD besteht unter anderem aus den folgenden Personen. Die vollständige Übersicht ist [hier](#) abrufbar

- Jan Pie (Secretary General)
- Maria Hajjaj (HR & Office Manager and PA to Secretary General)
- Nikolaus Schmidl-Mohl, Strategy Manager

External Affairs Commission

Die Lobbystrategie wird von der "External Affairs Commission" (EAC) erarbeitet, deren Tätigkeit auf der ASD Webseite wie folgt beschrieben wird: „Der Zweck der External Affairs Commission (EAC) besteht darin, das Engagement von ASD mit externen Interessengruppen, einschließlich politischen Entscheidungsträgern, Aufsichtsbehörden und Industrieverbänden, zu überwachen und zu verbessern. Die EAC koordiniert und fördert die Positionen und Prioritäten des ASD zu zentralen Themen der Luft- und Raumfahrt- sowie Verteidigungsbranche. Durch die Förderung strategischer Beziehungen und den Dialog trägt der Ausschuss dazu bei, dass die Interessen der Branche effektiv kommuniziert und in relevanten Diskussionen und Initiativen berücksichtigt werden.“^[12] (Übersetzung: Google). Mitglieder der EAC sind hochrangige Vertreter der Mitgliedsunternehmen, die Mitgliedsverbände von Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Großbritannien sowie drei weitere Mitgliedsverbände auf Rotationsbasis.^[13]

Repräsentanz in Brüssel

- Person mit rechtlicher Verantwortung: Olivier Lemaitre, Generalsekretär von Eurospace

- Für Beziehung zur EU zuständige Person: Charles Gailland, Policy Analyst (EU) bei Eurospace

Quelle: ^[14]

Finanzen

Laut [EU-Transparenzregister](#) betrugen die Ausgaben für Lobbyarbeit im Jahr 2023 zwischen 200,000€ und 299,000€.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [LobbyControl: Worst EU Lobby Awards 2006](#), Webseite abgerufen am 01.06.2015
2. ↑ [LobbyControl: Worst EU Lobby Awards 2006](#), Webseite abgerufen am 01.06.2015
3. ↑ [Stellenbeschreibung des EU Affairs Managers der ASD auf der Webseite von Euro Brussels](#), Webseite abgerufen am 01. 06. 2015
4. ↑ [Eurospace Position Paper Bridging Horizons: Integrating Space & Defence for a stronger Europe“](#), eurospace.org, abgerufen am 01.03.2025
5. ↑ [About us](#), asd-europe.org, abgerufen am 02.04.2025
6. ↑ [EU Transparenzregister](#), transparency-register.europa, abgerufen am 31.03.2025
7. ↑ [Berater oder Lobbyisten?](#) Tagesspiegel vom 12.12.2016, abgerufen am 12.12.2016
8. ↑ [27 July 2015: ALTER-EU complaints to the EU transparency register regarding misleading entries](#), (pdf) Alter EU, 27. Juli 2015, zuletzt aufgerufen am 29.7.2015
9. ↑ [ASD-Eurospace](#), eurospace.org, abgerufen am 31.03.2025
10. ↑ [EU Transparenzregister](#), transparency-register.europa, abgerufen am 31.03.2025
11. ↑ [Team](#), asd-europe.org, abgerufen am 31.03.2025
12. ↑ [External Affairs Commission](#), asd-europe.org, abgerufen am 31.03.2025
13. ↑ [Rules of Procedure April 2022](#), asd-europe.org, abgerufen am 21.03.2025
14. ↑ [EU Transparenzregister](#), transparency-register.europa, abgerufen am 01.03.2025

Airbus

Weiterleitung nach:

- [Airbus Group](#)

Lobbyregister EU

Lobbyismus in der EU



- [Überblick A-Z](#)
- [Lobbyismus in der EU](#)

Seit 2008 gibt es auf [EU-Ebene](#) ein [Lobbyregister](#), das EU-Transparenzregister. Eine Registrierung ist für alle Interessenvertreter:innen gegenüber [EU-Parlament](#), [Kommission](#) und dem [Rat der EU](#) freiwillig, allerdings ist der Erhalt bestimmter Berechtigungen, wie etwa der Möglichkeit Kommissionsmitglieder zu treffen, an eine Eintragung in das Register geknüpft. Alle im Register eingetragenen Akteure verpflichten sich zur Einhaltung eines Verhaltenskodex'.

Im [EU-Transparenzregister](#) sind nur jeweils aktuelle Informationen abrufbar. Alte Einträge, sowie die Möglichkeit Akteure nach der Zahl ihrer Treffen oder der Größe ihres Budgets zu sortieren, finden sich auf [lobbyfacts.eu](#).

Inhaltsverzeichnis

1 Rechtsgrundlage und Zuständigkeit	9
1.1 Rechtsgrundlage	9
1.2 Registrierung	10
1.3 Verpflichtende Angaben	10
1.4 Nachteile bei Nicht-Registrierung	10
1.5 Beschwerden und Sanktionsmöglichkeiten	11
2 Kritik	11
2.1 Datenqualität	11
2.2 Katargate	12
2.3 Mangelnde Sanktionen	12
3 Hintergrund	12
4 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	13
5 Einzelnachweise	13

Rechtsgrundlage und Zuständigkeit

Rechtsgrundlage

In Artikel 11 des *Vertrags über die Europäische Union* verpflichtet sich die EU zu einem „offenen, transparenten und regelmäßigen Dialog mit den repräsentativen Verbänden und der Zivilgesellschaft.“^[1]

Die Grundlage für das aktuelle Transparenzregister ist die Interinstitutionelle Vereinbarung zwischen **EU-Parlament**, **EU-Kommission** und dem **Rat der Europäischen Union**. Die erste Version von 2011, die, noch ohne den Rat, das Transparenzregister einführte, wurde zuletzt 2021 überarbeitet.^[2]

Die laufende Verwaltung des Registers unterliegt einem gemeinsamen Sekretariat, bestehend aus neun Mitarbeitenden der drei teilhabenden Organe. Die Aufsicht über das Sekretariat hat ein aus den Generalsekretär:innen von Parlament, Kommission und Rat bestehender Verwaltungsrat, der die strategischen Leitlinien und Prioritäten für das Transparenzregister vorgibt.^[3]

Registrierung

Die Registrierung für die Online-Plattform ist freiwillig, jedoch stimmt jede Organisation, die sich registriert, automatisch dem **Verhaltenskodex** für Interessenvertreter zu. Über einen Nutzerzugang können Daten hinzugefügt oder aktualisiert werden. Registrierte Vertreter sind für Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit verantwortlich. Sie sind unter anderem dazu verpflichtet, ihre Angaben spätestens drei Monate nach einer Änderung zu aktualisieren, und müssen ihren Account einmal im Jahr verifizieren.^[2] Stand März 2023 sind über 12.000 Akteure eingetragen.^[4]

Verpflichtende Angaben

Lobby-Akteure, die sich für das Transparenzregister anmelden, müssen verschiedene Angaben zu ihren Tätigkeiten machen:^[2]

- allgemeine Angaben (Adresse, rechtlicher Status, etc.)
- Interessen und Tätigkeiten des Akteurs
- Verbindungen zu und Mitgliedschaften bei anderen Akteuren/Organisationen
- Teilnahme an EU-Strukturen und Plattformen (Ausschüsse, Foren, Expertengruppen der EU-Kommission)
- Geld- und Personalaufwand für diese Tätigkeiten
- Gesetze und Vorlagen, an denen der Akteur arbeitet

Nachteile bei Nicht-Registrierung

Organisationen, die sich nicht registrieren, verzichten auf verschiedene Privilegien im Umgang mit den Europäischen Institutionen, wie etwa:^[5]

Parlament

- freier Zugang zu Gebäuden des EU-Parlaments
- nur registrierte Vertreter können als Redner vor einen Parlamentsausschuss eingeladen werden
- Teilnahme an parteiübergreifenden parlamentarischen Foren

Kommission

- Treffen mit Kommissionsmitgliedern, Kabinettsmitgliedern, Generaldirektoren
- Teilnahme an Expert:innengruppen als Interessenvertreter:innen

Rat

- Treffen mit Generalsekretär:in und Generaldirektor:innen
- Teilnahme an Briefings und Veranstaltungen

Auch ohne Registrierung ist es jedoch für Lobby-Akteure möglich, das EP-Gebäude zu betreten – zum Beispiel mit einer Einladung eines:r Abgeordneten – oder sich mit ihnen außerhalb des Parlaments zu treffen. Ebenso können Lobbyakteure Mitglieder der EU-Kommission treffen, die unterhalb des Rangs der Generalsekretär:innen rangieren oder alle Mitglieder ständiger Vertretungen außer den beiden Botschafter:innen.

Beschwerden und Sanktionsmöglichkeiten

Die Angaben der Organisationen sollen durch das Sekretariat stichprobenartig oder nach Hinweisen über das Beschwerdeformular überprüft werden. Es kann über die Löschung der Daten verfügen, wenn diese veraltet oder falsch sind, oder wenn die Inhalte nicht für die Registrierung geeignet sind.^[3]

Stellt das Sekretariat Verstöße gegen die Leitlinien fest, kann es neben der Löschung der Daten auch ein Verbot einer erneuten Registrierung zwischen 20 Werktagen und zwei Jahren aussprechen. Somit gehen der betroffenen Organisation für den Zeitraum die Privilegien die mit der Eintragung einhergehen, verloren.^[2]

2021 führte das Sekretariat 3.360 Qualitätskontrollen durch. Rund ein Drittel der Überprüfungen führten zu Löschungen, weil die Daten veraltet oder nicht angemessen waren, in den restlichen Fällen waren die Angaben zufriedenstellend oder wurden nach Aufforderung nachgebessert.^[3]

Kritik

Datenqualität

Auf Grund der Unterbesetzung des für die Verwaltung zuständigen Sekretariats mit zunächst sechs, seit 2021 neun, Mitarbeitenden treten immer wieder erhebliche Mängel in der Datenqualität zu Tage. So machten LobbyControl und die NGO Corporate Observatory Europe zuletzt Ende 2022 das Sekretariat auf über 400 fehlerhafte Einträge im Transparenzregister aufmerksam, was im Januar 2023 zu einer Korrektur von 59% der Einträge und zu einer Löschung von 38% der Einträge führte.^[6]

Darüber hinaus müssen seit 2021 NGOs nur noch ihr gesamtes Jahresbudget und nicht mehr, wie kommerzielle Organisationen auch, ihr jährliches Lobbybudget. Dies führt neben der schlechten Vergleichbarkeit der Daten zu der Gefahr, dass kommerzielle Organisationen ihre Interessenvertretung in nicht-kommerziellen Verbänden organisieren und so ihre Lobbyausgaben kaschieren.^[7]

Katargate

Im Zuge der **Katargate**-Affäre wurde Ende 2022 klar, dass das Register nicht wie gedacht funktioniert. So tauchten weder die in der Angelegenheit belasteten Staaten Katar und Marokko im Transparenzregister auf, obwohl die Eintragung von nicht-EU-Staaten als Auftraggeber Pflicht ist, noch war die NGO des belasteten ehemaligen EU-Parlamentariers **Panzeri** registriert, obwohl diese Veranstaltungen im EU-Parlament veranstaltet hatte.^[8]

Infolgedessen wurde diskutiert, ein weiteres Register für Interessenvertretung von nicht-EU-Staaten, nach Vorbild des amerikanischen **FARA** und des australischen **FITSA** einzuführen oder auch Diplomaten:innen aus nicht-EU-Staaten dazu zu verpflichten, sich in das bestehende Register einzutragen.

Mangelnde Sanktionen

Das EU-Transparenzregister ist nicht rechtsverbindlich, sondern setzt auf den Verlust von Privilegien als Anreiz für eine Registrierung, da nach Rechtsauffassung der EU-Kommission eine rechtsverbindliche Regelung nur mit einer Änderung des Vertrags über die Arbeitsweise der Union (und somit eines einstimmigen Votums im Rat) möglich ist. Allerdings wies bereits 2013 ein **Gutachten** im Auftrag des von LobbyControl mitgegründeten Netzwerks ALTER-EU eine alternative Auslegung des EU-Rechts auf. Eine Veränderung zugunsten der Rechtsverbindlichkeit hatte dies jedoch nicht zur Folge.^{[9][10]}

Auch die Anreize im bestehenden Rahmen könnten restriktiver ausgestaltet sein. So beschränkt sich die Registrierungspflicht im Rat lediglich auf Treffen mit dem Generalsekretariat, das die Arbeit des Rats lediglich koordiniert und organisiert, und somit keine zentrale Anlaufstelle für Lobbyist:innen ist. Von viel größerem Interesse sind hier die ständigen Vertretungen der Mitgliedsstaaten, für die aber keine Registrierung im Transparenzregister notwendig ist.^[11] Nichtsdestotrotz veröffentlichen einige Vertretungen, wie etwa die deutsche, ihre Treffen auf freiwilliger Basis.^[12]

Hintergrund

Das EU-Transparenzregister geht auf eine Initiative des damaligen EU-Kommissars für Verwaltung, Audit und Korruptionsbekämpfung **Siim Kallas** zurück. Dieser erklärte 2005 in einer Rede Lobbyist:innen hätten großen Einfluss auf die Gesetzgebungsverfahren der EU, dieser bliebe aber viel zu intransparent. Als Lösung hierfür schlug er ein verpflichtendes Lobbyregister und Sanktionen bei Fehlverhalten vor. 2008 führte die Kommission jedoch lediglich ein freiwilliges Transparenzregister ein, dem das EU-Parlament mit der ersten interinstitutionellen Vereinbarung 2011 beitrug. 2014, mit dem Amtsantritt der **Jean-Claude Juncker**-Kommission, wurden mit der Verpflichtung für Lobbyist:innen sich im Register einzutragen, wenn sie sich mit Mitgliedern der Kommission treffen wollen, erstmals gewichtige Anreize geschaffen, sich einzutragen. Tatsächlich führte diese Regelungen zu einem rapiden Anstieg der Eintragungen in den Folgejahren, sodass heute davon ausgegangen werden kann, dass die überwiegende Mehrheit der Lobbyist:innen eingetragen sind. 2021 folgte die Einführung im Rat der EU.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [EurLex-Portal Vertrag über die Europäische Union, überarbeitete Fassung von 2012](#) abgerufen am 20.10.2016
2. ↑ ^{2,02,12,22,3} [Interinstitutionelle Vereinbarung vom 20. Mai 2021 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat der Europäischen Union und der Europäischen Kommission über ein verbindliches Transparenz-Register](#), eur-lex.europa.eu, abgerufen am 21.03.2023
3. ↑ ^{3,03,13,2} [Jahresbericht über das Funktionieren des Transparenzregisters 2021](#), ec.europa.eu, abgerufen am 21.03.2023
4. ↑ [Statistics](#), ec.europa.eu, abgerufen am 27.03.2023
5. ↑ [Leitlinien für die interinstitutionelle Vereinbarung von 2021](#) abgerufen am 27.03.2023
6. ↑ [LobbyControl auf Twitter](#), twitter.com, abgerufen am 21.03.2023
7. ↑ [Offener Brief an die Kommissarin Jourova vom 02.02.2022](#), alter-eu.org, abgerufen am 27.03.2023
8. ↑ [Qatargate: Corruption scandal widens with more EU lawmakers in frame](#), politico.eu vom 16.02.2023, abgerufen am 27.03.2023
9. ↑ [Legal Framework for a Mandatory EU Lobby Register and Regulations](#), Prof.Dr. Markus Krajewski, lobbycontrol.de, abgerufen am 27.03.2023
10. ↑ [Gutachten: Verpflichtendes Lobbyregister möglich](#), lobbycontrol.de vom 18.06.2013, abgerufen am 27.03.2023
11. ↑ [EU Transparenzregister: Gremium der Mitgliedstaaten will mitmachen, aber nur ein bisschen](#), lobbycontrol.de vom 21.12.2017, abgerufen am 27.03.2023
12. ↑ [Transparenzregister](#), bruessel-eu.diplo.de, abgerufen am 27.03.2023